

Jahreshauptversammlung der FF Bärnbach

In Anwesenheit des Vizebürgermeisters der Markt-gemeinde Bärnbach, Franz Hörmann und des Abschnitts-brandinspektors Heinrich Klinger führte die Freiwillige Marktfeuerwehr Bärnbach am vergangenen Samstag im Saal des Gasthofes Fuchsbichler ihre ordentliche Jahreshauptversammlung durch.

Im Mittelpunkt standen dabei die Neuwahl, die Berichte der Amterführer sowie Ernennungen und Beförderungen.

Hauptbrandinspektor Hermann Ruprechter eröffnete die Versammlung mit der Begrüßung, wobei er auch Ehrenbrandinspektor Otto D'Issep willkommen heißen konnte.

Nach einer Gedenkminute für die im Jahr 1972 verstorbenen Mitglieder wurde in die Tagesordnung eingegangen.

Aus den folgenden Berichten ging dann hervor, daß die Wehr Bärnbach im Berichtsjahr zu 21 Bränden mit insgesamt 240 Mann ausrücken mußte. Diese Brände gliederten sich in sieben Groß-, neun Mittel-, drei Klein- und zwei Waldbränden und zwei Aufräumungsarbeiten auf. Ferner waren drei Öleinsätze mit 37 Mann und 150 Stunden, fünf Hochwassereinsätze mit 97 Mann erforderlich, wovon ein Hochwassereinsatz eine Gesamtdauer von vier Tagen hatte. Die 27 im Einsatz stehenden Männer mußten 824 Arbeitsstunden auf sich nehmen.

Im Einsatzbericht 1972 scheinen noch drei durchgeführte Bergungen von Fahrzeugen mit 14 Mann und fünf sonstige Einsätze mit 77 Mann auf.

Zusätzlich mußte die Wehr Bärnbach noch 162 Wassertransporte vornehmen.

Auf dem Übungssektor zeigt der Bericht 37 normale Übungen mit insgesamt 655 Mann, 39 Wettkampfübungen mit 361 Mann, acht Schulungen mit 160 Mann und zwei F- u. B-Marschübungen mit 24 Mann auf.

In diesen Zahlen sind eine Funk- und Karten-, eine Herbstabschluß- und je eine Alarmübung beim ÖDK und bei den Juniorwerken Köflach sowie eine Gemeinschaftsübung mit der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Köflach enthalten.

Die Wehrmänner von Bärnbach mußten weiters zu zwölf Begräbnissen von Wehrkameraden und unterstützenden Mitgliedern ausrücken. Als Eigenveranstaltungen sind zu erwähnen: eine Generalversammlung, eine Besichtigung der Brauerei Puntigam, acht Ausschusssitzungen, eine Arbeitssitzung anlässlich der Jubiläumsveranstaltung, das Gründungsfest der Wehr Bärnbach zum 70-jährigen Bestand, eine Grubenbefahrung des Werkes Oberdorf, ein Ball, die Ausstattung eines Festwagens für den BFC-Umzug und ein Familienausflug.

Die FF Bärnbach nahm an folgenden auswärtigen Veranstaltungen teil: Bezirksfeuerwehrtag Voitsberg, Landesfeuerwehrtag in Weiz, je ein außerordentlicher Bezirksfeuerwehrtag in Ligist und Bärnbach, Funkschulung in Afling, Hauptleutetagung in Krems, Pokalwettkämpfe in Feldkirchen, Hitzendorf und Piber, Besichtigungen der Juniorwerke Köflach, Schuhfabrik Köflach, ÖDK und Steweag Voitsberg.

Die Florianiplakette erhielt Ehrenbrandinspektor, Bürgermeister Konrad Bergmann, das Verdienstkreuz dritter Stufe Löschmeister Alfred Straßnig und das Leistungsabzeichen in Silber: Ewald Stroißnig, Franz Guschnegg, Johann Nußbacher, Robert Klampfl, Ignaz Kahr, Wilfried Zirkl, Alois Simbürger, Franz Scharf und Friedrich Raudner.

An Ersatz- und Neuanschaffungen waren S 150 000,- erforderlich.

Aus den Berichten ging noch hervor, daß der Mannschaftsstand sich mit 1. Jänner 1973 auf 31 Mann der 1. Abteilung und drei der 2. Abteilung stellt.

Unter dem Vorsitz von Abschnittsbrandinspektor Heinrich Klinger wurde Hermann Ruprechter wieder einstimmig zum Hauptbrandinspektor gewählt. Ewald Stroißnig wurde wieder in seiner Funktion als Oberbrandinspektor, Johann Gallaun und Ferdinand Pucher wurden in ihren Funktionen als Brandmeister bestätigt.

Nach seiner Wiederwahl nahm Hauptbrandinspektor Hermann Ruprechter nachfolgende Ernennungen vor: Ferdinand Nußbacher (Kassier), Josef Fraißler (Schriftführer), Alfred Straßnig (Fahrmeister), Franz Gogg (Gerätemeister), Liebreich Zechner (2. OBI), Johann Langmann (Hauptlöschmeister), Robert Klampfl, Ignaz Kahr und Johann Eckhart (Löschmeister).

Ferner erfolgten durch den Hauptbrandinspektor folgende Beförderungen: Friedrich Kock und Franz Guschnegg (Oberlöschmeister), Franz Scharf, Heinz Guschnegg und Friedrich Valland (Hauptfeuerwehrmänner) und Alois Simbürger (Feuerwehrmann); Neuaufnahmen: Karl Friedrich, Josef Fraißler und Helmut Klampfl. Anschließend sprach der Vizebürgermeister namens der Marktgemeinde Bärnbach und des Bürgermeisters Konrad Bergmann der Wehr Dank und Anerkennung für die im Berichtsjahr immer wieder unter Beweis gestellte Einsatzbereitschaft und Schlagkraft aus. Insbesondere hob er ihr Wirken während der im Jahr 1972 mehrmals aufgetretenen Hochwasser hervor.

Die Grüße, Dank und Anerkennung des Bezirkskommandos überbrachte Abschnittsbrandinspektor Heinrich Klinger, der u. a. feststellte, daß die Wehr Bärnbach zu den schlagkräftigsten und bestausgebildetsten Wehren seines Abschnittes zählt.